

Blickpunkt Erlangen



2013
Dezember

Beilage
„Team für
Erlangen“

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

Haushalt 2014: Maßvoll in die Zukunft investieren

Wie in jedem Jahr beschäftigt sich der Erlanger Stadtrat auch heuer wieder zum Jahresende mit dem Haushalt für 2014.

Ein Schwerpunkt bei den Haushaltsberatungen setzt die CSU-Stadtratsfraktion dabei bei der Förderung der Sporthalle im Röthelheimpark. An der Hartmannstraße soll auf einem Grundstück, das der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gehört, eine Sporthalle entstehen, die von der Universität, den Erlanger Schulen und Vereinen und nicht zuletzt auch vom Erlanger Handballsport, der in Erlangen Tradition hat, genutzt werden kann. Für die Planung und den ersten Bauabschnitt wollen wir dafür im neuen Haushalt 2 Millionen € ansetzen.

Einen weiteren Schwerpunkt des Haushaltes 2014 bildet nach unserer Auffassung der Planungsbeginn für die sogenannte Campus-Bahn, für die wir 200.000 € in Ansatz bringen. Die Campus-Bahn stellt die Verlängerung der von der Stadt Nürnberg geplanten Straßenbahn bis zum Wegfeld (Metro) dar und soll über Tennenlohe entlang der B4 zum Uni-Campus im Erlanger Süden führen. An der Südkreuzung soll diese Bahn nach unseren Plänen dann in die Paul-Gossen-Straße nach Westen abbiegen und den neuen - von der Siemens AG geplanten - Campus-Süd erschließen. Über die Paul-Gossen-Brücke und den Büchenbacher Damm führt sie dann bis nach Herzogenaurach weiter. Alternativ dazu ist auch ein Abzweig in die Kolde- bzw. Karl-Zucker-Straße und Weiterführung zum Erlanger Bahnhof denkbar.



Daneben wollen wir aber auch die von der CSU-Erlangen begonnene Schulsanierung im Jahre 2014 vorantreiben. So soll ein Hörsaal in der Realschule am Europakanal zu einem Klassenraum umgebaut werden (geplant sind hierfür 80.000 €), für die Werkstätten in der Berufsschule wollen wir 100.000 € zur Verfügung stellen und in der Technikerschule eine Fachakademie für Medizintechnik schaffen, wozu nicht nur Materialkosten in Höhe von 50.000 € veranschlagt sind, sondern auch zwei Planstellen für Lehrkräfte. Die IT-Ausstattung an Erlanger Schulen ist uns eine Summe von weiteren 100.000€ wert.

Zur Erhaltung der Bausubstanz von Brücken und anderen Bauwerken wollen wir im neuen Haushalt zusätzlich 400.000 € im Jahre 2014 einstellen, für die Fahrbahndecken-Sanierung weitere

400.000 €. Der Haushaltstitel Fahrradwegeausbau soll mit weiteren 50.000€ zusätzlich zum Ansatz, der bereits im städtischen Haushalt vorhanden ist, ausgestattet werden. Für die Querung der Weinstraße am Franzosenweg wollen wir ebenfalls 100.000 € in den städtischen Haushalt 2014 einstellen.

Neben diesen Schwerpunkten erhalten natürlich auch eine Reihe von Vereinen für die verschiedensten Zwecke Zuschüsse und auch an die Senioren wurde mit einer Unterstützung ihrer Zeitung 66 sowie dem Einbau einer Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal des Rathauses sowie einem Seniorentag gedacht.

All dies bedingt jedoch Haushaltsmittel zusätzlicher Art in Höhe von ca. 11,5 Millionen €. Diese Haushaltslücke gilt es in den nächsten Wochen zu decken, was jedoch nicht einfach sein wird.

Die Haushaltsberatungen der kommenden Wochen werden deshalb spannend!

*Dr. Peter Ruthe, Stadtrat,
Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion,
Sprecher für Haushalt und Finanzen*

In dieser Ausgabe:

Ambitionierte Sozialpolitik	2
Wohnen in Erlangen	3
Bausack in Büchenbach	4
JU knüpft Kontakt zur Jungen Garde	5
Verdienstmedaille für Wolfgang Beck	6
Warum eine Landesgartenschau?	7
Mehr Raum für Bewegung	7
Termine / Impressum	8

**Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der CSU Erlangen,**

**wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit,
frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2014.**

**Gleichzeitig bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die uns
und unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.**



Joachim Hermann, MdL
Staatsminister des Inneren, Bau und Verkehr
CSU-Bezirksvorsitzender



Stefan Müller, MdB
Parlamentarischer Geschäftsführer der
CSU Landesgruppe im Deutschen Bundestag



Dr. Max Hubmann
Bezirksrat



Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister



Birgitt Aßmus
Bürgermeisterin



Alexandra Wunderlich
Kreisvorsitzende der CSU Erlangen



Dr. Peter Ruthe
Vorsitzender der
CSU Stadtratsfraktion

Ambitionierte Sozialpolitik

Erlangen planen: Schwerpunkte für die Kommunalwahl 2014

In unserem Kommunalwahlprogramm ERLANGEN planen. haben wir den Spagat geschafft, in unserer Sozialpolitik für Erlangen sowohl den einzelnen Erlanger als auch die Gemeinschaft der Erlanger Bürger im Blick zu behalten. Im Folgenden möchte ich drei Themenfelder unserer Sozialpolitik vorstellen, die diese Verbindung besonders deutlich machen.

Teilhabe für Alle

In unserer Sozialpolitik nehmen wir jeden einzelnen Bürger ernst. Jeder kann und soll sich in die Gesellschaft einbringen. Die Gemeinschaft muss allen Menschen Mitgestaltungsmöglichkeiten eröffnen und darf niemanden ausgegrenzt abseits stehen lassen. Auch Personen mit gesellschaftlichen oder individuellen Handicaps müssen so unterstützt werden, dass sie selbst zu Akteuren werden. Beispielsweise fordern wir eine Ausweitung der Barrierefreiheit, besonders in Bildungseinrichtungen und am Arbeitsmarkt, und wollen uns weiter für Inklusion an unseren Erlanger Schulen stark machen.

Offenheit und Gastfreundlichkeit

Wichtig ist uns die Offenheit für die verschiedenen Lebensstile, Kulturen und Religionen, die wir in unserer Erlanger Gesellschaft finden können. Sie steht in großer Übereinstimmung zu unseren christlichen Werten. Deshalb liegt uns in unserer offenen Stadt Erlangen besonders die Gastfreundlichkeit am Herzen. Gastfreundschaft muss dabei denen gelten, die langfristig eine berufliche und familiäre Heimat suchen, aber auch denen, die nichts mitbringen und bei uns Zuflucht und Sicherheit suchen. So wollen wir die Mitarbeiter in Behörden systematisch schulen, damit sie mit Migranten kulturbewusst umgehen können.

Kampf gegen Armut

Armut bringt Menschen in allen unterschiedlichen Lebenslagen um Chancen, grenzt sie aus und stellt sie ins gesellschaftliche Abseits. Armut kann dabei nicht nur als finanzielle Armut, sondern auch als Bildungsarmut, Teilhabearmut oder Mangel an sozialen Kontakten auftreten. Deshalb leidet niemals nur ein Individuum an Armut: Unter der Armut



Martin Ogiermann (Foto privat)

Einzelner leidet auch immer die Gemeinschaft. Deshalb bekämpfen wir an der Seite der in Erlangen tätigen Wohlfahrtsverbände die Armut in all ihren Facetten und unterstützen weiterhin die Initiativen der Erlanger Obdachlosenhilfe, der Erlanger Tafel, des „Sonderfonds gegen Armut und Obdachlosigkeit“ sowie die Schuldnerberatungsstelle der Caritas.

Mehr Informationen zu diesen und den weiteren Themenfeldern unserer Sozialpolitik sowie unsere konkreten Handlungsziele sind in unserem Kommunalwahlprogramm ERLANGEN planen. unter Soziales zu finden.

Martin Ogiermann

Wohnen in Erlangen

Erlangen planen: Schwerpunkte für die Kommunalwahl 2014

Bezahlbarer Wohnraum hat existentielle Bedeutung für jeden Erlanger Bürger und muss Schwerpunkt unserer politischen Agenda bleiben. Auch bei uns ist das Spektrum von unterschiedlichster Lebensqualität geprägt und reicht vom eigenen Haus mit Garten bis zur gemieteten Einzimmerwohnung auf kleinstem Raum.

Während in der Vergangenheit ein Leben im Erlanger Umland als besonders lebenswert erschien, drängen nun immer mehr Landkreis-Einwohner zurück in die Stadt. Das urbane Lebensgefühl der Fahrradstadt wird immer attraktiver. Der Raum ist jedoch begrenzt und damit zunehmend wertvoller. Bereits eine breite Schicht trägt sich mit Sorgen, steigende Mieten ohne absehbare Einkommenssteigerungen nicht mehr bezahlen zu können.

Dies betrifft ehemalige GBW-Mieter genauso wie Senioren und körperlich Beeinträchtigte in begehrten Innenstadtlagen mit kurzen Wegen sowie Alleinerziehende, die auf räumliche Nähe zwischen Arbeitsplatz, Kindergarten und Wohnung angewiesen sind. Gleichzeitig stellen die über 35.000 Studenten der FAU den Erlanger Wohnungsmarkt vor große He-

rausforderungen. Nicht nur neue Studentenwohnheime, sondern auch Programme wie „Wohnen für Hilfe“, in der Senioren und Studenten generationsübergreifend zu beiderseitiger Entlastung zusammen kommen, zeigten positive Wirkung bei der Vermeidung bereits prophezeiter Katastrophen.

Es ist Aufgabe nachhaltiger Politik, die Wohnsituation für Familien besonders im Auge zu behalten, denn auch sie müssen heute den gestiegenen Anforderungen an Beruf, Kinder und Freizeit gerecht werden. Während sich im Bereich der Single-Wohnungen eine Knappheit abzeichnet, ist es gerade für junge Familien schon seit längerem weitaus schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Eine große Chance bietet der geplanten Siemens-Campus im Südgelände, durch dessen Ausbau hunderte als Bürofläche umgenutzte Wohneinheiten in zentraler Lage wieder ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden können. Um der Knappheit weiter entgegenzuwirken, muss zudem weiterer Raum für privaten Wohnungsbau geschaffen werden. Energieeffizienz ist dabei nach wie vor eines

der ganz großen Themen, nicht nur zur Bewältigung der Energiewende, sondern auch zur finanziellen Entlastung der Bewohner. Eine immer älter werdende Gesellschaft benötigt zunehmend altersgerechte Lebensräume. Investitionen in nachhaltigen generationenübergreifenden Neubau, qualitative Bestandsanierung und Umnutzungen müssen weiterhin lohnenswert bleiben, insbesondere solange der Bedarf nicht mit dem aktuellen Bestand gedeckt werden kann.

In sozialer Verantwortung muss eine Grundversorgung für besonders einkommensschwache und gesellschaftlich benachteiligte Bürger sichergestellt sein. Anstelle des Ankaufs von Wohnungen muss neuer Raum entwickelt und geschaffen werden. Unabhängig davon verdient privates und kirchliches Engagement für Härtefälle wie der „Sonderfonds gegen Armut und Obdachlosigkeit in Erlangen“ besondere Anerkennung und Unterstützung. Eine Stadt wie Erlangen sollte für alle gesellschaftlichen Schichten bezahlbaren, angemessenen und ausreichenden Wohnraum zur Verfügung stellen können.

*Dr. Kurt Höller
Pia Tempel-Meinetsberger*

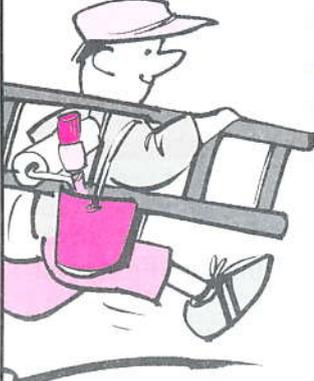
**Kreativ
raffiniert
modern
regional aktiv**

Rund um schöne Gebäude bieten wir Ihnen vielfältige Leistungen.

- ◆ kreative Wandgestaltung, und traditionelle Maler- und Tapeziererarbeiten
- ◆ neue Glätte-, Spachtel- und Lasurtechniken finden Sie in unserem Ausstellungsraum
- ◆ Wärmedämmung für besseres Wohnklima und Energieberatung
- ◆ eigene Lackieranlage und vieles mehr . .

Wir beraten Sie gerne!

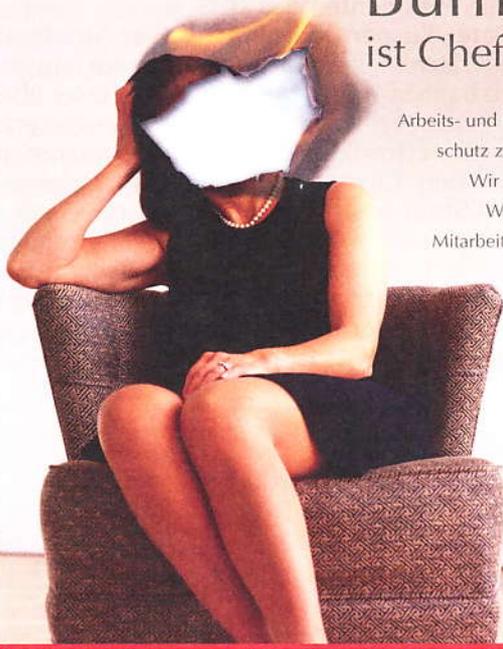
SCHOLTEN
Malerfachbetrieb GmbH
Siegltzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen
Tel.: 0 91 31/ 53 62-0 · Fax: 0 91 31/ 53 62-10
e-mail: info@maler-scholten.de



Scholten in Farbe gibt es übrigens unter www.maler-scholten.de

Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitsschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.



CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de

Justizminister Bausback in Büchenbach

Martinsgansessen mit prominentem Gast



Die Staatsminister Bausback und Herrmann diskutieren mit den Gästen des traditionellen Martinsgansessens. Foto: Helmut Iwann

Beim diesjährigen Martinsgansessen war der „neugebackene“ bayrische Justizminister Professor Dr. Winfried Bausback zu Gast.

Im Nägelhof in Büchenbach trafen sich zu diesem Anlass hochrangige Vertreter der Justiz:

So konnte Staatsminister Joachim Herrmann den Präsidenten des OLG Nürnberg, Peter Küspert, den Präsidenten des Bayrischen Verwaltungsgerichts Ansbach, Olgierd Adolph und Roman Fertinger, Vizepräsident der Polizei Mittelfranken ebenso begrüßen wie den Vorsitzenden der Erlanger CSU-Stadtratsfraktion, Dr. Peter Ruthe, der quasi in Doppelfunktion – hauptberuflich Präsident des Sozialgerichtes Nürnberg – zugegen war. Auch Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis und Bürgermeisterin

Birgitt Aßmus waren unter den rund 120 Gästen. Winfried Bausback setzte in seinem Vortrag den Schwerpunkt auf die von ihm angestrebte Reform des Jugendstrafrechts. Als gebürtiger Aschaffener führte er in diesem Zusammenhang das Projekt „Teen Courts“ an, sichtlich stolz, da dieses Projekt bereits seit einiger Zeit in seiner Heimatstadt praktiziert wird.

Hier "urteilen" Schüler über Schüler, indem sie mit dem jugendlichen Straftäter über dessen Tat sprechen, u. U. eine erzieherische Maßnahme vereinbaren und ggf. deren Erfüllung überwachen. Das Ergebnis des "Verfahrens" vor dem "Schülergericht" wird anschließend von der Staatsanwaltschaft bei ihrer abschließenden Entscheidung berücksichtigt. Der Sinn der „Schülergerichte“ liegt darin, dass missbilligende Reaktionen von Altersgenossen gut geeignet erscheinen, jugendliche

Täter vom Unrecht ihrer Straftat zu überzeugen und sie zum Umdenken zu bewegen. Weiterhin fordert der Justizminister die Anwendung des Jugendstrafrechts bei den jungen Erwachsenen (zw. 18 und 21 Jahren) ggf. restriktiver anzuwenden. „Es kann nicht sein, dass Jugendliche mit 18 Jahren mit allen Rechten behaftet sind, im Falle von Straftaten hingegen pauschal unter den Schutz des Jugendstrafrechts stehen.“

Anschließend wurde in einer lebhaften Diskussion u.a. auch der Schwabinger Kunstfund angesprochen. Dabei bat Winfried Bausback allerdings um Verständnis, dass er sich, da es sich noch um ein laufendes Verfahren handle, keine detaillierten Auskünfte geben könne. *Alexandra Wunderlich*

CSU
ERLANGEN

Einladung zur Fränkischen Weihnacht

Sonntag, 15.12., 16:00 Uhr
St. Theresia Erlangen-Sieglitzhof

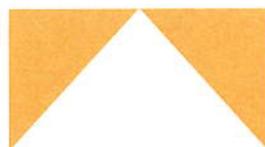
Wir laden dazu herzlich ein:
Joachim Herrmann, MdL, Staatsminister und Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister

Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Orgel-sanierung in St. Theresia zugute.

Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:

Beratung + Bedarfsermittlung
Planung + Visualisierung
Ausschreibung + Objektüberwachung
Energetische Gebäudeoptimierung
Facility Management

Frankenstraße 33
91096 Möhrendorf
www.helmut-reck.de



**RECK
+
RECK**

Planungsbüro
für Hochbau

Die Mauss macht's!



Wir modernisieren Ihre Immobilie zum Festpreis

MAUSS BAU ERLANGEN
Telefon: 09131 1203-266
www.mauss-bau.de

JU knüpft Kontakt zur Jungen Garde

Besuch aus Wladimir zum Meinungsaustausch genutzt

Im Rahmen eines Besuches ehrenamtlich engagierter junger Erwachsener aus unserer russischen Partnerstadt Wladimir ergab sich auf Vermittlung von Peter Steger vom Bürgermeister und Presseamt der Stadt Erlangen für die Junge Union die Möglichkeit zu einem Treffen mit Svetlana Sokolova, Vorsitzende der „Jungen Garde“ in Wladimir.

Die 2005 gegründete „Junge Garde“ ist eine Jugendorganisation der derzeit regierenden Partei „Einiges Russland“ und hat ungefähr 160000 Mitglieder. Auf Erlanger Seite nahmen an dem Treffen im Teehaus der Stellvertretende Kreisvorsitzende Johannes Heunisch sowie der Ortsvorsitzende von Erlangen-Süd Rufus Buschart Teil.

Auf Wunsch von Svetlana Sokolova sollte das Treffen dazu dienen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Jugendorganisationen herauszuarbeiten. Bei grundsätzlicher Betrachtung ergaben sich durchaus auch Gemeinsamkeiten zwischen den Organisationen. Auch in Wladimir klagt man über ein tendenziell rückläufiges politisches Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, was im Falle der Jungen Garde in Wladimir allerdings immer noch bedeutet, dass man, bei einem Höchstalter von 28 Jahren, auf ca. 3000 Mitglieder zurückgreifen kann. Die finanzielle Situation sei aufgrund der geringen Zahl der Mitgliedsbeiträge aber dennoch unbefriedigend.

Thematisch seien in letzter Zeit die Diskussion über die Nutzung der Kernenergie und die Situation des Gesundheitswesens in Russland im Mittelpunkt gestanden. Zudem setze sich die Junge Garde sehr für die Einhaltung von Grundstandards in öffentlichen Gebäuden und Betrieben, wie beispielsweise das Vorhandensein von Rollstuhlrampen, ein.

Bedauerlicherweise sei die Situation in Wladimir so, dass es andere politische Jugendorganisationen derzeit gar nicht gebe bzw. derartige Organisationen nicht in der Lage seien, vernünftige Konzepte zur Lösung aktueller Probleme vorzutragen. Insbesondere die Klage über letzteres stieß bei uns auf großes Verständnis. Demgegenüber wurden allerdings auch große Unterschiede festgestellt. Sokolova fiel bei Ihrem Besuch insbesondere auf, dass das In-



Johannes Heunisch, Svetlana Sokolova und Rufus Buschart (Foto privat)

ternet in der politischen Arbeit sowohl der Jugendorganisationen als auch der Mutterparteien eine erstaunlich geringe Rolle spiele. Dies vermute sie jedenfalls, wenn sie die entsprechenden Websites betrachte.

Diese Beobachtung passe allerdings auch zur allgemeinen Situation in Erlangen, die sich durch ein erstaunlich geringes Angebot an öffentlichen Internetzugängen auszeichne. Auch organisatorisch seien die Unterschiede zwischen Junger Union und Junger Garde groß: Die Junge Garde bekomme nicht nur inhaltliche Aufgaben regelmäßig von der Mutterpartei verbindlich vorgeschrieben, auch würden höhere Funktionsträger nicht gewählt, sondern von der Mutterpartei eingesetzt.

Andererseits habe die Junge Garde aber eine relativ bequeme Stellung, da es keine mit unserer Frauen-, Mittelstands- oder Seniorenunion vergleichbaren Nebenorganisationen der Partei gebe, und sie zudem auch nach außen hin aufgrund ihrer starken Stellung ein unersetzlicher Ansprechpartner für gemeinnützige Einrichtungen wie das Rote Kreuz sei.

Bedauerlicherweise seien in Russland politische Aktivitäten an Universitäten, wie wir sie in Deutschland kennen, untersagt. Werbung für ihre Organisation könne man dort nur auf Umwegen in der Zusammenarbeit mit karitativen Einrichtungen machen. Bei der Mitgliederwerbung stelle dies einen erheblichen Nachteil dar.

Zum Schluss sei an dieser Stelle insbesondere nochmals dem Ehepaar Peter und Nadja Steger gedankt, die abwechselnd knapp zwei Stunden Übersetzungsdienste leisteten. Auch

wenn eine Verständigung auf Englisch unproblematisch möglich gewesen wäre, schafft Möglichkeit, sich über politische Themen in der jeweiligen Muttersprache unterhalten zu können, eine deutlich entspanntere Atmosphäre und führt zu informativeren Gesprächen.

Peter Steger äußerte abschließend den Wunsch, dass durch eine engere Zusammenarbeit politischer Jugendorganisationen der beiden Städte eine bisher noch bestehende Lücke in der Partnerschaft geschlossen werden könne. Beide Seiten versicherten, den neugewonnenen Kontakt jedenfalls aufrechterhalten zu wollen.

Johannes Heunisch



Einladung zur Mitglieder- versammlung

Dienstag, 10.12., 19:00 Uhr
Arvena-Business-Hotel
Wetterkreuz 7, Tennenlohe

Erlangen planen: Programm für die Kommunalwahl 2014.

Der Entwurf des Wahlprogramms kann im Internet gelesen bzw. heruntergeladen werden:

<http://tinyurl.com/csuerlangen>

Verdienstmedaille für Wolfgang Beck

TV-Präsident und CSU-Stadtrat vom Bundespräsidenten geehrt



OB Dr. Siegfried Balleis, Wolfgang Beck und Staatsminister Joachim Herrmann

Innenminister Joachim Herrmann hat dem Erlanger Stadtrat und TV-Präsidenten Wolfgang Beck mit der vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Wolfgang Beck wurde 1983 Mitglied in der Fußballabteilung des "TV 1848" und wurde 1987 Leiter der Tennisabteilung, der er bis 1991 vorstand. Von 1991 an übte er das Amt des Vizepräsidenten aus, bis er 1995 zum Präsidenten des Vereins gewählt wurde, der er bis heute ist. Im Jahr 2001 erfolgte die Eröffnung des Fitness- und Gesundheitszentrums "TV Vital". Seit dem Beginn seiner Amtszeit stieg die Mitgliederzahl

von 4.700 auf heute rund 6.800. Er unterstützte den Bau der Heinrich-Kirchner-Sporthalle im Jahr 2000 und realisierte die Fusion mit dem "FC Erlangen West e.V.", die im Jahr 2008 zur Erweiterung der Sportanlagen im Erlanger Westen führte. Als weitere Projekte rief Wolfgang Beck ins Leben: den "Robby-Club", der übergewichtige Kinder zum Sport animieren soll, das Projekt "Tobac", das die Integration fördern soll sowie das Projekt "Big", welches Frauen mit Migrationshintergrund den Sport nahe bringen soll.

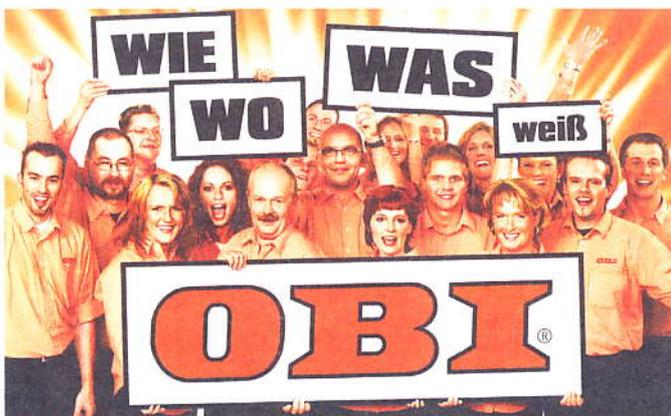
2005 startete Wolfgang Beck das Projekt "Psychosomatik für Kinder" mit dem Ziel der Schulung der Körperwahrnehmung,

der Förderung sozialer Kompetenz, der Verbesserung der Fein- und Grobmotorik sowie der Anregung der Kreativität und Fantasie.

Des Weiteren überreichte Joachim Herrmann auch das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland:

Inge Enzmann aus Eckental für ihre sportlichen Leistungen und ihr Engagement im Behindertensport, **Dr. Dietmar Habermeier** aus Erlangen für sein Engagement als langjähriger berufsmäßiger Stadtrat und für den ADFC, **Karin Knorr** aus Marloffstein für ihr Engagement als stellvertretende Landrätin, im Bezirkstag von Mittelfranken sowie in vielen Vereinen u. a. JAZ, THW, BRK und Verein für Landschaftspflege, **Günther Lang** aus Erlangen für sein Engagement beim TC Rot Weiss, im Deutschen Tennisbund, sowie seinen Einsatz für „Die Tafel“ und **Bernd Nürnberger** aus Erlangen für sein Engagement für viele Baudenkmäler in Erlangen und dem Kunstmuseum sowie im Heimat- und Geschichtsverein.

Kersten Frembs



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

**Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14**

HANDWERK



winnebeck
haute joaillerie

ERLANGEN UNIVERSITÄTSSTRASSE 1



Warum eine Landesgartenschau?

Erlangens Infrastruktur nachhaltig verbessern

Das urbane Leben in der Stadt ist für uns von großer Bedeutung. Dazu zählen zentrale Themen wie Verkehr und Wohnen, aber auch die Stärkung der Innenstadt mit möglichst guter Anbindung nach außen.

Da gerade in Erlangen die Wege zwar kurz, die Räume aber knapp sind, ist eine gute Planung unerlässlich. Erlangen hat die Möglichkeit, mit einer Landesgartenschau neue Wege zu gehen. Dazu sind die Zukunftsthemen unserer Stadt miteinzubeziehen. Wir wollen Wohnen, Arbeiten und Freizeit durch eine planerische Weiterentwicklung von Grün- und Fahrradachsen weiter vernetzen. Mit einem Architekturwettbewerb für einen Generalplan zur Wohnbebauung des Geländes Bimbachtal-Südseite zwischen dem Bimbach, Häuslingen, Steudach und der A3 ließe sich, wie im Killperplan bereits vorgesehen, weiteres Bauland gewinnen.

Kernzone ist die Umgestaltung des Geländes zwischen Autobahn und Bahnlinie, um Regnitzauen und Innenstadt weitgehend barrierefrei miteinander zu verknüpfen. Mit einem „grünen Faden“ soll eine umweltfreundliche Verkehrsinfrastruktur für

nachhaltige Wohnräume in der städtischen Peripherie geschaffen werden. Langfristig bietet die von uns angestrebte Landesgartenschau so die Möglichkeit, über ein grünes Band von Schwabachtal über die Regnitzwiesen nach Büchenbach bis hin zum Bimbachtal nicht nur eine attraktive Fahrrad-Querverbindung zu schaffen, sondern auch emotional die Trennung von Innenstadt und Erlanger Westen durch Bahnlinie, Autobahn und Kanal zu durchbrechen. Durch einen solchen Impuls können neue Überlegungen zu Freizeitnutzungen angestoßen werden. Man denke an neue Parks und Plätze für unsere Gemeinschaft.

Diese sollten unter Beibehaltung der Überschwemmungsgebiete nach den spezifischen Anforderungen zur Erhaltung von Talräumen und Gewässern umweltgerecht gestaltet und miteinander verbunden werden. Ein bedeutendes (weiteres) Anliegen bleibt die Stärkung der Altstadt bzw. der gesamten Innenstadt. Mit der Planung der Landesgartenschau sollte ein Ideenwettbewerb zur Bebauung des Großparkplatzes einhergehen. Ziel muss es sein, über ein im Rahmen der Bewerbung entwickeltes Gesamtkonzept die Infrastruktur im ge-

samten Stadtgebiet entscheidend und doch umweltverträglich zu verbessern. Anstelle einer einzigen breiten Grünfläche in der Peripherie könnte ein langer, sich von Osten bis Westen durch das Zentrum erstreckender Grünzug Raum zum Erleben unterschiedlichster Landschaften und Naturräume schaffen.

Dieser ist im Sinne der Europäischen Metropolregion Nürnberg idealer Ausgangsort eines sich daran in Nord-Süd-Richtung anschließenden weitgefächerten Netzes für die Rad- und Wanderwege in Richtung Fränkischer Schweiz sowie entlang des Kanals und der Regnitz nach Bamberg, bzw. nach Fürth und Nürnberg. Die Kosten entsprechender Maßnahmen werden im besten Fall durch Fördermittel und Eintrittsgelder weitestgehend selbst getragen. Grundvoraussetzung ist jedoch ein breites Interesse und eine damit einhergehende Einbeziehung guter Ideen der Erlanger Bürger. Nur so lässt sich ein derartiges Großprojekt auch sinnvoll realisieren. Wir Erlanger sollten diese Chance als gemeinsames Ziel begreifen und somit zugleich die Weichen für wichtige Infrastrukturmaßnahmen der Stadt stellen.

*Dr. Kurt Höller
Pia Tempel-Meinetsberger*

Mehr Raum für Bewegung

Wieder 3 Stunden Sport pro Woche in den Schulen

Im Gespräch „Sportvereine in Erlangen“ am 24. September 2013 wurden auf Initiative von CSU-Fraktion und Mitgliedern des Zukunftsforums Vertreter der Erlanger Sportverbände eingeladen. Dabei wurden auch Defizite im Schulsport thematisiert, der auch Erlanger Schüler betrifft.

Für rund 60 % der Bayerischen Schüler ist der Sportunterricht die einzige intensive Bewegung. Jeder dritte Schulanfänger hat koordinative Defizite und kann entweder nicht rückwärts gehen, nicht auf einem Bein stehen, keinen Ball fangen oder stürzt aufgrund nicht ausreichenden Gleichgewichts beim Radfahren in der Kurve. Gerade im G8 bleibt für viele Schüler kaum Zeit für darüber hinausgehendes Engagement in Vereinen. An den Haupt- und Mittelschulen hat Sport als Prävention zum Gewalt- und Stressabbau eine besondere Bedeutung.

Die Integration von Inklusionsschülern, Migranten und sozial schwachen Schülern ist vorwiegend durch Sport und Bewegungs-

angebote leistbar. Dies macht jedoch auch fachlich gut ausgebildete Pädagogen erforderlich. In der Grundschule und vor allem im Mädchensport wird die Basis für spätere Aktivität gelegt, hier sollte das größte sportpädagogische Augenmerk liegen ("Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!"). Stattdessen erhalten Lehrer dieses Bereichs in zwei einwöchigen Lehrgängen formal die gleiche Sportqualifikation wie die "alten" Sportfachlehrer, die 4 Semester Sport studiert haben. Dies wird der großen Bedeutung einer ausreichend frühen Förderung nicht gerecht. Sportbürgermeisterin Birgitt Aßmus und der stellvertretende Erlanger Kreisvorsitzende Dr. Kurt Höller forderten als Erlanger Delegierte zum CSU-Parteitag

in ihrem Antrag die Bayerische Staatsregierung und den Bayerischen Landtag auf wirksame Maßnahmen zur Stärkung des Schulsports für alle Schultypen zu ergreifen. Hierzu sind im Doppelhaushalt 2015/16 ausreichende Sondermittel zur vollständigen Rückgewinnung der 3. Sportstunde über alle Jahrgänge und mit fachlich ausreichend qualifizierten Sportpädagogen bereitzustellen. *Dr. Kurt Höller*

Wir bieten die Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung.

 	 	 
<ul style="list-style-type: none">- Bälle- Firmenveranstaltungen- Kongresse- Messen <small>Räumlichkeiten für bis zu 600 Personen</small>	<ul style="list-style-type: none">- Hochzeiten- Firmenveranstaltungen- Familienfeiern <small>Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen</small>	<ul style="list-style-type: none">- Hochzeiten- Firmenveranstaltungen- Messen- Familienfeiern <small>Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen</small>
<small>Tel.: 09131 / 970 69 20 Theaterplatz 1 - Erlangen www.redoutensaal.info</small>	<small>Tel.: 09131 / 50 34 80 Carl-Thiersch-Straße 9 - Erlangen www.unicum-erlangen.de</small>	<small>Tel.: 09131 / 970 69 20 Zehntplatz 1 - Neunkirchen am Brand www.zehntspeicher.info</small>



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csu.fraktion.erlangen)
und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csu.erlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab.
Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen
Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der
CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Sonntag,	01.12. , 15:30 Uhr	KV Erlangen, Mitgliederehrung, Kosbach, Gaststätte „Die Fischerei“, Am Deckersweiher 24
Dienstag,	03.12. , 20:00 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, Weihnachtsfeier, Pizzeria Romano, Lange Zeile 74
Mittwoch,	04.12. , 15:00 Uhr	Senioren-Union, Vorweihnachtliche Feier, Hotel Bayerischer Hof, Gewölbekeller, Schuhstrasse 31
Mittwoch,	04.12. , 19:00 Uhr	OV Frauenaaurach, Weihnachtsfeier, Hüttendorf, Gasthof „Zur Krone“, Talblick 5
Freitag,	06.12. , 14 - 16 Uhr	OV Frauenaaurach, Rundgang mit Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Treffpunkt: an der Sparkasse Frauenaaurach
Freitag,	06.12. , 18:30 Uhr	OV Eltersdorf, besinnliche Adventsfeier, Gasthaus Haber, Egidienplatz 1
Freitag,	06.12. , 20:30 Uhr	OV Süd, Weihnachtsfeier, Poseidon, Nürnberger Straße 108
Samstag,	07.12. , 11 - 14 Uhr	Infostand, vor Peek&Cloppenburg, Nürnberger Straße
Dienstag,	10.12. , 19:00 Uhr	KV Erlangen, Mitgliederversammlung mit Beschluss des Kommunalwahlprogramms, Tennenlohe, Arvena Business-Hotel, Wetterkreuz 7
Freitag,	13.12. , 9:00 Uhr	MU Unternehmerfrühstück „Deutschland hat gewählt. Wie es weiter geht.“ mit Stefan Müller, MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Bundestagsfraktion, Anmeldung erforderlich: mail@mittelstandsunion-erlangen.de , Cafe Schwarz&Stark, Henkestraße 91
Freitag,	13.12. , 14 - 16 Uhr	OV Bruck/Anger, Rundgang mit Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis und Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, Treffpunkt: Matratzen Factory Outlet, Äußere Brucker Straße 160
Samstag,	14.12. , 11 - 14 Uhr	Infostand, vor Peek&Cloppenburg, Nürnberger Straße, anschließend gemeinsamer Gang über die Erlanger Waldweihnacht und Besuch „Erlangen on Ice“
Sonntag,	15.12. , 16:00 Uhr	Fränkische Weihnacht, St. Theresia, Sieglitzhofer Straße 25
Dienstag,	17.12. , 17:00 Uhr	Frauen-Union, Besuch der Ausstellung „Stadt-Land-Fluss“, Museum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9
Mittwoch,	18.12. , 19:00 Uhr	OV West, Weihnachtsfeier, Kosbach, Gasthaus Polster, Am Deckersweiher 26
Donnerstag,	19.12. , 19:00 Uhr	OV Tennenlohe, Vorweihnachtsfeier mit Angehörigen, Anmeldung erbeten bei Jürgen Stappenbeck, Tel. 09131 604485, Restaurant Tennenloher Wetterkreuz 32
Freitag,	20.12. , 14 - 16 Uhr	OV Mitte-Nord, Rundgang mit Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Treffpunkt: Turnerbund, Spardorfer Straße 79
jeden Dienstag	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Sax und telefonische Altstadtsprechstunde / Renate Lüttgens, Tel.: 0172/6814577 oder Kurt Höller Tel.: 0171 6248634
	anschließend (20:00 Uhr)	Ideensammlung Landesgartenschau in Erlangen mit Stadträtin Pia Tempel-Meinetsberger

Vorankündigungen

Dienstag, **07.01.**, 20:00 Uhr OV Ost/Sieglitzhof, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Dr. Kurt Höller, Dr. Hans Volkhart Lempp, Alexandra Wunderlich • **Satz, Layout:** Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791

Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich

Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für Januar ist am 15. Dezember.**